

RINDERMARKT

Preise stabil bis steigend

Europaweit ist das Angebot an Schlachtstieren nicht allzu umfangreich – Die konstant hohe Nachfrage nach Verarbeitungsfleisch, insbesondere im asiatischen Raum und in der Türkei, räumt den Markt – Die Preise für Exportware sind aufgrund der gegebenen Nachfrage unverändert hoch – In Deutschland verursacht der aufgetretene Einzelfall der Maul- und Klauenseuche jedoch in allen vor- und nachgelagerten Bereichen große Verunsicherung – Einige Länder haben den Import von deutschen Tieren und deutschem Fleisch gestoppt – Da derzeit noch nicht von einer Ausweitung der Seuche die Rede ist, wird die angespannte Lage von den meisten Marktteilnehmern abwartend beobachtet – Aus diesem Grund bleiben die Preise momentan unverändert auf einem stabilen Niveau – Das in Niederösterreich verfügbare Angebot an Schlachtstieren ist knapp bis gerade ausreichend – Die Nachfrage nach weiblichen Schlachtrindern ist bei eher knappem Angebot weiterhin stark – Die Preise tendieren leicht aufwärts – Bei den Schlachtkühen kam es zu einer Verbesserung um fünf Cent und bei den Schlachtkalbinnen um drei Cent – Die NÖ Rinderbörse bezahlt für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 5,16 € (unverändert) pro kg plus USt.

Schlachtrinder

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 04/2025, in Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	5,23-5,47	3,82-3,92	4,89-5,22
U	5,16-5,40	3,75-3,85	4,82-5,15
R	5,09-5,33	3,68-3,78	4,75-5,08
O	4,95-5,05	3,52-3,65	3,88-4,35
P	4,81-4,91	3,27-3,37	3,81-4,28

Anmerkung: Die ausgewiesenen Von-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungtiere jünger 20 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität.

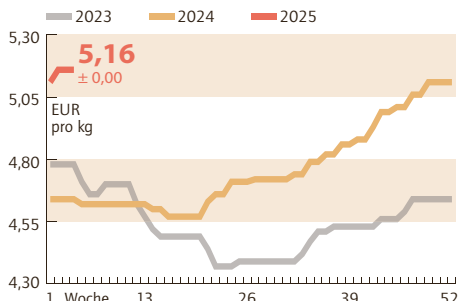
Versteigerungen

Großviehversteigerung in Zwettl am 15.01.2025

Fleckvieh	Stück Verkauf	Ø-Gewicht kg	Ø-Netto €
Erstlingskühe, II a	3	681	2 817
Erstlingskühe, II b	9	679	2 472
Kühe, II a	1	746	2 600
Kalbinnen, II b	48	670	2 230
Zuchtkälber, weibl., II b	15	132	563

Jungstierpreis in NÖ

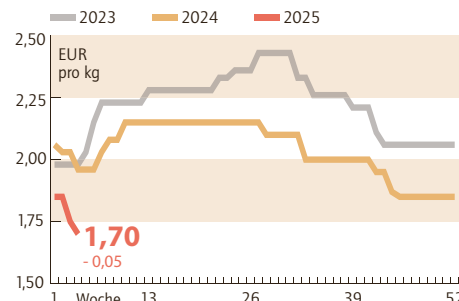
Basispreis für Jungtiere der Klasse U, netto



LK NÖ QUELLE: RINDERBÖRSE

Schweinepreis in NÖ

Basispreis EZG Gut Streitdorf eGen, netto



LK NÖ QUELLE: ERZEUGERGEMEINSCHAFT GUT STREITDORF EGEN

Preisbericht Gut Streitdorf

Preisbericht Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie EZG Gut Streitdorf eGen; in Euro pro kg, netto
Die aktuellen Marktpreise sind unter www.noelko.at abrufbar.

	Woche	Notierung	Vornotierung
Jungtiere Kl. U	20.1.-26.1.	5,16	(5,16)
Schlachtschweine Basispreis	16.1.-22.1.	1,70	(1,75)
ÖHYB-Ferkel	20.1.-26.1.	2,95	(3,05)

AMA Preisbericht

Preisbericht Agrarmarkt Austria, Stand: KW 02/2025
Auszahlungspreise inkl. Zu- und Abschläge frei Schlachthof in Euro pro kg, netto

	Österreich			Niederösterreich		
	Stk.	€/kg	Vorwoche	Stk.	€/kg	Vorwoche
Stiere						
U3	869	5,54	(- 0,01)	192	5,53	(- 0,08)
R3	283	5,47	(- 0,01)	85	5,47	(- 0,12)
E-P	2 467	5,51	(- 0,02)	742	5,52	(- 0,06)
Kühe						
R3	353	4,46	(+ 0,07)	67	4,45	(- 0,02)
O3	129	4,10	(± 0,00)	-	-	-
E-P	2 048	4,24	(+ 0,13)	347	4,37	(+ 0,13)
Kalbinnen						
U3	285	5,26	(- 0,06)	78	5,30	(- 0,04)
R3	270	5,19	(- 0,03)	65	5,19	(- 0,07)
E-P	1 060	5,15	(- 0,04)	245	5,20	(- 0,03)

Lämmer

Preisbericht Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H, Stand: KW 02/2025, netto in Euro pro kg

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation	
Lämmer Kategorie I	3,47
Lämmer Kategorie II/III	1,44
Altschafe/Altwidder	0,80
Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten, ...)	
Lämmer Kategorie I	7,04
Lämmer Kategorie I, biologische Ware	8,85

Auszahlungspreis basierend auf tatsächlichen Verkäufen

SCHWEINEMARKT

Seuche übt Druck aus

Ein Ausbruch der Maul- und Klauenseuche (MKS) in Deutschland ist eine weitere Belastung zum ohnehin seit Wochen bestehenden Überhang an Schlachtschweinen – Der Ausbruch scheint ein Einzelfall gewesen zu sein – Das zuständige Ministerium des Landes Brandenburg, in dem der Ausbruch gemeldet wurde, teilt mit, dass keine weiteren Fälle von MKS festgestellt wurden – Der bereits schleppe Abbau schlachtreifer Partien geriet europaweit durch den kurzzeitigen Exportstopp für Deutschland dennoch ins Stocken – Die Situation in unserem Nachbarland übt Druck auf die heimischen Schlachtunternehmen und die nachgelagerten Bereiche aus – Daher mussten die Erzeugerpreise um weitere fünf Cent reduziert werden – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab 15. Jänner 1,70 Euro (-5 Cent) pro kg plus USt. – Der Auszahlungspreis für Zuchtsauen liegt bei 0,93 Euro (-5 Cent) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60 Prozent MFA) lag in der 3. Woche bei 1,89 Euro pro kg plus USt.

Bio-Schlachtrinder

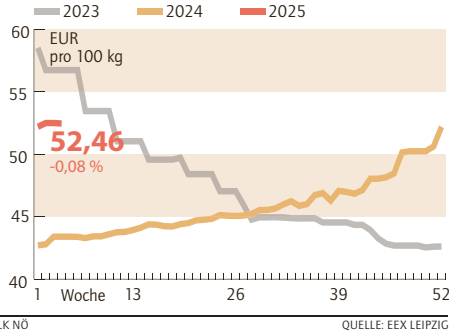
Preisbericht bioVermarktung HandelsGesmbH, Stand: KW 04/2025, Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto

	Klasse	Notierung
Bio-Kälber bis 4 Monate	R3	8,10
Bio-Jungrinder bis 12 Monate	R3	5,85
Bio-Qualitätssohnen unter 30 Monate	R3	5,70
Bio-Qualitätskalbinnen unter 30 Monate	R3	5,70
Bio-Kühe bis 420 kg	R3	4,11-4,66

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R3 innerhalb definierter Gewichtsbereiche. Schlachtrinder besserer Handlungsklassen notieren mit entsprechenden Zuschlägen. Für Schlachtrinder schlechterer Qualitäten werden Abschläge verrechnet.

Milchpreis

Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



MILCHMARKT

Rohstoffwert schwächer

Bei dem aus den deutschen Notierungen für Butter und Milchpulver ermittelten Rohstoffwert Milch war im Dezember mit 54,7 Cent/kg (4 % Fett, ab Hof) eine erste Trendumkehr zu verzeichnen – Seit Mai 2024 befand sich der Rohstoffwert in einer permanenten Aufwärtsbewegung und verbesserte sich bis November um insgesamt fast drei Prozent – Im Dezember ging es um ein Prozent wieder leicht zurück – Auslöser für die Entwicklung ist die im Dezember erstmals seit August 2023 rückläufige Entwicklung der Butterpreise, wobei diese mit einem Erlös von deutlich über 8 €/kg weiter auf sehr hohem Niveau liegen – An der Seitbewegung bei den Erlösen für Milchpulver änderte sich nichts.

Fasswein ab Keller

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: 04/2025, Erzeugerpreise für vertragsfreien Fasswein der Ernte 2024 ab Keller in Euro pro Liter inkl. 13 % USt.

Qualitätswein	weiß	rot
Niederösterreich	1,10 bis 1,30	0,55-0,60

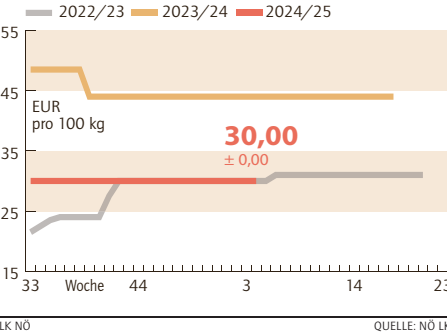
WEINMARKT

Geteilter Markt

Der Fassweinmarkt ist zweigeteilt – Bei Rotwein besteht wie schon im Vorjahr nur geringes Käuferinteresse – Die Preise sind stabil, aber mit schwächerer Tendenz – Bei Weißwein übertrifft die Nachfrage infolge der geringen Ernte und einer verhaltenen Abgabebereitschaft aktuell das Angebot – Die Preise konnten sich zuletzt leicht verbessern, weitere Anstiege erscheinen aber schwer durchsetzbar – Neben dem heimischen Weinen ist auch bereits Importware auf dem Markt.

Kartoffelpreis in NÖ

Erzeugerpreis für mittelfallende Ware, sortiert in Kisten, netto



Eier

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 04/2025 in Euro pro 100 Stück

Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % USt.		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	
Freilandhaltung	29,00–34,00	
Bodenhaltung	25,00–29,00	
Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % USt.		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	Gewichtsklasse M
Freilandhaltung	27,00–30,00	24,00–29,00
Bodenhaltung	22,00–25,00	20,00–23,00

EIERMARKT

Höhere Eierpreise

Der Eierabsatz in der Direktvermarktung läuft auf hohem Niveau – Die leeren Eierregale in den Supermärkten lassen Konsumenten vermehrt andere Einkaufsquellen aufsuchen – Für diesen hohen Bedarf ist das Angebot nur knapp ausreichend – Der „Verkäufermarkt“ wurde zum Jahreswechsel von den Betrieben für Preiserhöhungen genutzt.

Raufutter

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 47/2024, in Euro pro Tonne, inkl. USt.

Zukaufspreis: zugestellt frei Hof in NÖ		
Wiesenheu	konventionell, Großballen	230–260
Wiesenheu	biologisch, in Großballen	250–280
Stroh	in Großballen	170–180
Erzeugerpreis ab Hof		
Wiesenheu	konventionell, Großballen	160–190
Wiesenheu	biologisch, in Großballen	180–210
Stroh	in Großballen	110–130
Richtpreis		
Rundballensilage je Ballen		32–38

Die Erzeugerpreise unterliegen gewissen Schwankungsbreiten aufgrund unterschiedlichen Wassergehalts, Qualität, Ballengewichts, etc.

ZWIEBELMARKT

Stetiges Inlandsgeschäft

Der österreichische Zwiebelmarkt präsentiert sich stabil und weitgehend unverändert zur Vorwoche – Das Inlandsgeschäft läuft auf gut durchschnittlichem Niveau – Die anhaltend winterlichen Temperaturen sind für den Konsum durchaus förderlich – Exporte Richtung Süd- und Südosteuropa laufen ebenfalls stetig – Preislich gibt es nach der Erhöhung in der letzten Woche keine Änderung – Für mittelfallenden Zwiebel, in guter Qualität, geputzt und sortiert in der Kiste wurden zu Wochenbeginn meist 22,- bis 25,- €/100 kg bezahlt – Für qualitativ schwächere Partien wird weniger und für großfallende Ware mehr bezahlt.

Feldgemüse

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn Preise in Euro pro 100 kg, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten	22–25
Karotten	5-kg-Sack, ab Rampe	55–65
Kraut	weiß, je Stück	45–55
	rot, je Stück	48–52
Sellerie	5-kg-Sack	80–85

Versteigerungen

Kälbermarkt in Bergland am 16.01.2025; FV = Fleckvieh

Nutzkälber	Stück Verkauf	Ø-Gewicht kg	Ø-Netto €/kg
FV (bis 80 kg), männl.	65	72	4,26
FV (81–90 kg), männl.	81	86	4,72
FV (91–100 kg), männl.	111	96	4,84
FV (101–110 kg), männl.	104	106	4,98
FV (111–120 kg), männl.	72	115	4,83
FV (über 120 kg), männl.	71	133	5,03
FV (bis 80 kg), weibl.	11	70	3,15
FV (81–90 kg), weibl.	12	86	3,58
FV (91–100 kg), weibl.	15	95	3,79
FV (101–110 kg), weibl.	13	106	3,68
FV (111–120 kg), weibl.	10	114	4,00
FV (über 120 kg), weibl.	8	132	3,62
Kreuzung, männl.	37	103	5,03
Kreuzung, weibl.	38	94	4,05
Schwarzbunte, männl.	1	77	1,00
Gesamt	649		

Einsteller	Stück Verkauf	Ø-Gewicht kg	Ø-Netto €/kg
Fleckvieh, männl.	8	142	4,56
Fleckvieh, weibl.	2	212	2,94
Kreuzung, männl.	2	148	4,60

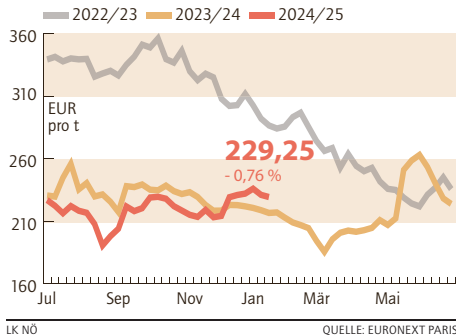
Wildbret

Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 03/2025 Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro pro kg, netto

Wildschwein 20–80 kg	1,50–2,00
Wildschwein <20 kg und >80 kg	1,00–1,50

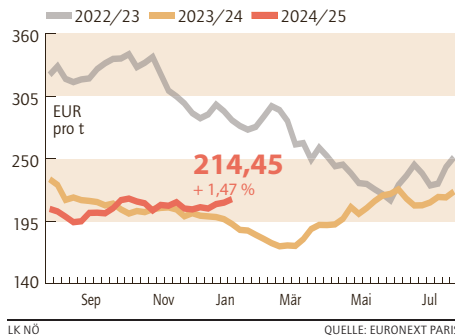
Weizenpreis

Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



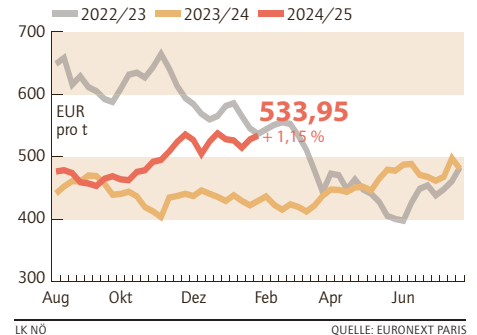
Maispreis

Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



Rapspreis

Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



GETREIDEMARKT

Neuerlicher Bestandsabbau

Der Internationale Getreiderat (IGC) hat in seinem jüngsten Bericht die weltweite Getreideversorgung 2024/25 auf 2.305 Mio. Tonnen nach unten korrigiert – Der Verbrauch dürfte hingegen auf 2.335 Mio. Tonnen steigen – Demzufolge werden die globalen Lagerendbestände auf 573 Mio. Tonnen sinken – Im Verhältnis zum Verbrauch reichen die globalen Vorräte noch für 89 Tage und fallen damit auf den tiefsten Stand der letzten 12 Jahre – An der Euronext Paris gab der März-Weizenkontrakt in der letzten Woche dennoch um 3,2 Prozent auf 226,50 €/t nach – Der März-Maiskontrakt verbilligte sich im Wochenvergleich um 0,9 Prozent auf 214,25 €/t – Am heimischen Kassamarkt kommt das Geschäft langsam wieder in Schwung – Bei Brotgetreide wird von Deckungsgeschäften im Inland und steigender Nachfrage aus Italien und der Schweiz berichtet – An der Wiener Produktenbörse verbesserte sich Mahlweizen in der letzten Woche um 1,5 €/t auf 234,- €/t.

Biogetreide Börse Bologna

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 16.01.2025
Großhandelsabgabepreis für Biogetreide frei Verladestation Großraum Bologna in Euro pro Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 11 % Prot., 76 kg/hl	340–345
Hartweizen	lose, mind. 12 % Prot., mind. 77 kg/hl	370–380
Mais für Futterzwecke	lose	300–330

Produktenbörse Wien

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 15.01.2025;
Großhandelsabgabepreis pro Tonne, netto;
Inlandsgetreide frei Verladestation Großraum Wien

Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	–
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Mahlweizen	inl., mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	228–240
Durumweizen	inl., Fallzahl mind. 250, 80 kg/hl	–
Mahlroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	–
Mais für Futterzwecke	inl., Rückstände gem. EU-VO	–
Mais für Industriezwecke		–

Fruchtbörse Wels

Amtliches Kursblatt der O.Ö. Fruchtbörse, Stand: 09.01.2025; Großhandelsabgabepreis pro Tonne, netto; ab OÖ Verladestation

FUTTERMITTEL		
Futterweizen	HL 70	210–220
Futtergerste	inl., HL-Gewicht mind.62kg	200–210
Sojaextraktions-schrot	44% Rohprotein	380–390
Sojaextraktions-schrot	HP: 49%	410–420
Sojaextraktions-schrot	45,5 %, lt. EU-VO nicht kennzeichnungspf.	515–525
ÖLFRÜCHTE		
Sojabohnen für Speisewecke		420–430
Sojabohnen für Futterzwecke		420–430

KARTOFFELMARKT

Stabile Marktverhältnisse

Am österreichischen Speisekartoffelmarkt herrschen recht stabile Verhältnisse – Die Abgabebereitschaft der Produzenten ist gegeben und der Markt wird bedarfsgerecht mit Ware versorgt – Die Nachfrage hat sich zwar leicht abgeschwächt, der Inlandsabsatz ist für die Jahreszeit aber zufriedenstellend – Exporte finden, angesichts des vergleichsweise hohen heimischen Preisniveaus, weiterhin kaum statt – Unverändert hoch bleiben die qualitätsbedingten Aussortierungen – Neben Drahtwurmbefall dürfte zunehmend auch die Druckstellenproblematik eine größere Rolle spielen – Der Lagerabbau schreitet entsprechend zügig voran – Bei den Preisen gibt es keine Änderung – In Niederösterreich wurden Speisekartoffeln zu Wochenbeginn um meist 30,- €/100 kg übernommen – Für Partien mit überdurchschnittlich hohen Absortierungen gibt es entsprechende Abschläge – Aus Oberösterreich wurden Erzeugerpreise von bis zu 32,- €/100 kg gemeldet.

Kartoffel in NÖ

Häufigster Erzeugerpreis, in Euro pro 100 kg, netto, Stand: 04./2025

Festkochende Sorten	30
Vorwiegend festkochende Sorten	30

Raps

Preis abgeleitet von Euronext-Notierung Paris für Februar 2025

Erzeugerpreis 3. Woche	€/t, netto	494
------------------------	------------	-----